Hand in Hand gegen Rassismus

Description

default watermark

FÃ¼r ein demokratisches Miteinander â?? gegen Rechtspopulismus, Faschismus, Fremdenfeindlichkeit und Ausgrenzung

> â??Antifaschistische Politik darf ihre zentrale Aufgabe nicht erst in der BekÃ¤mpfung eines bereits etablierten Faschismus sehen, sondern muss sich zum Ziel setzen, die Etablierung des Faschismus zu verhindern. Da der Faschismus nicht Ã¼ber Nacht aus dem Nichts kommt, bedeutet Verhinderung des Faschismus hier und heute die BekÃ¤mpfung und Blockierung jedweder Entwicklungen zum Faschismus.â??
> Reinhard Opitz

SolidaritÃ¤t ist unteilbar!

Die NaturFreunde sind seit ihrer GrÃ¼ndung aktiv in Initiativen gegen Nationalismus, Antisemitismus und Revanchismus. Sie engagieren sich in BÃ¼ndnissen und streiten fÃ¼r eine interkulturelle Gesellschaft ohne Ausgrenzung. Die NaturFreunde treten fÃ¼r offene Grenzen fÃ¼r Menschen in Not ein.

In groÃ?en Teilen der EuropÃ¤ischen Union haben rechtspopulistische, nationalistische und faschistische Parteien und Bewegungen Zulauf. Mit rassistischen, vÃ¶lkischen und migrationsfeindlichen Ã?uÃ?erungen schÃ¼ren sie Hass in der Gesellschaft und liefern als geistige Brandstifter den argumentativen NÃ¤hrboden fÃ¼r die Entsolidarisierung der Gesellschaft. Rechte Hetze und Terror stellen eine immer grÃ¶Ã?er werdende Gefahr dar. Angriffe auf Menschen mit Migrationshintergrund und antirassistische und linke Einrichtungen nehmen zu. Immer mehr Menschen werden aufgrund ihrer Hautfarbe, Religion oder sexuellen Orientierung belÃ¤stigt und angegriffen. Sie werden angegriffen, weil sie nicht in das Weltbild von Rechten passen.

Gerade auch die deutsche Geschichte lehrt uns: Wehret den AnfÃ¤ngen. Schon einmal haben Demokrat:innen und die politische Linke die Entwicklung des Faschismus unterschÃ¤tzt und haben nicht verhindern kÃ¶nnen, dass sich rechte und faschistische Parteien und Bewegungen innerhalb kÃ¼rzester Zeit durchsetzen konnten. Die Folgen waren der millionenfache Mord an Menschen jÃ¼dischen Glaubens, AngehÃ¶rigen der Sinti- und Roma-Gemeinschaften, Menschen mit BeeintrÃ¤chtigungen, Demokrat:innen und politischen Linken und vieler anderer Verfolgter. Dieser nationale und vÃ¶lkische GrÃ¶Ã?enwahn fÃ¼hrte die Welt in einen verheerenden Weltkrieg.

Die NaturFreunde stellen sich seit ihrer GrÃ¼ndung vor 125 Jahren gegen jeden nationalistischen, vÃ¶lkischen und rechtspopulistischen Wahn. FÃ¼r uns NaturFreunde ist klar: Kein Mensch darf auf Grund von Hautfarbe, Herkunft, eigener GeschlechtsidentitÃ¤t, ReligionsangehÃ¶rigkeit oder sexueller Orientierung diskriminiert werden. Dies ist eine der GrundÃ¼berzeugungen unseres Verbandes. Die NaturFreunde laden alle Menschen ein, die sich fÃ¼r eine solidarische und diskriminierungsfreie Gesellschaft engagieren wollen, sich gemeinsam mit uns NaturFreunden fÃ¼r eine solidarische VerÃ¤nderung einzusetzen.

default watermark

Die NaturFreunde nehmen nicht hin, dass von Rassist:innen Wohnungen und UnterkÃ¼nfte von GeflÃ¼chteten angegriffen werden, islamfeindliche Ã?bergriffe zunehmen, an vielen Orten fremdenfeindliche und rassistische Demonstrationen stattfinden, gegen GeflÃ¼chtete und Muslim:innen gehetzt wird, Vorurteile geschÃ¼rt werden. Gemeinsam mit vielen Initiativen und VerbÃ¤nden machen wir NaturFreunde deutlich: SolidaritÃ¤t ist unteilbar!

NaturFreunde fÃ¼r eine soziale und solidarische Gesellschaft

Die NaturFreunde haben bereits in ihrer Satzung geregelt, dass sie an der Schaffung einer Gesellschaft mitarbeiten wollen, â??in der niemand seiner Hautfarbe, Abstammung, politischen Ã?berzeugung, seines Geschlechts, sexueller Orientierung oder Glaubens wegen benachteiligt oder bevorzugt wird und in der alle Menschen gleichberechtigt sind und sich frei entfalten kÃ¶nnen.â?? Als einer der wichtigen Zwecke haben die NaturFreunde â??die FÃ¶rderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des VÃ¶lkerverstÃ¤ndigungsgedankensâ?? verankert. Deshalb treten die NaturFreunde fÃ¼r â??die FÃ¶rderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des VÃ¶lkerverstÃ¤ndigungsgedankens durch Mitgliedschaft in der Naturfreunde Internationale und Mitwirkung zum Beispiel bei grenz-Ã¼bergreifenden Projektenâ?? ein.

Im Rahmen ihrer Arbeit wollen sich die NaturFreunde fÃ¼r eine VerÃ¤nderung der Gesellschaft einsetzen:

- Die NaturFreunde beteiligen sich aktiv an der Kampagne â??Aufstehen gegen Rassismusâ?? und werden sich in die Aktionen und Seminare der Kampagne einbringen. Sie beteiligen sich weiterhin an den BÃ¼ndnissen â??#unteilbarâ?? sowie â??Bunt statt Braunâ?? und organisieren gemeinsam mit antifaschistischen und antirassistischen BÃ¼ndnissen Veranstaltungen und Proteste gegen rechte AufmÃ¤rsche.
- Weiterhin werden die NaturFreunde in ihrer Bildungsarbeit Ã¼ber HintergrÃ¼nde rechter Strukturen aufklÃ¤ren und MÃ¶glichkeiten fÃ¼r das Engagement gegen rechts aufzeigen. Die NaturFreunde werden in Zusammenarbeit mit der Kampagne â??Aufstehen gegen Rassismusâ?? Ausbildungen zu â??StammtischkÃ¤mpfer:innenâ?? anbieten und damit Interessierten die

MÃ¶glichkeit bieten, sich argumentativ auf gesellschaftliche Diskussionen in Vereinen, Familien und im Bekanntenkreis vorzubereiten.

- Unsere RÃ¤umlichkeiten, HÃ¤user und Einrichtungen sind offene BegegnungsrÃ¤ume fÃ¼r interkulturellen Austausch. Sie bieten Schutz vor Verfolgung und Diskriminierung. In unseren RÃ¤umlichkeiten und Veranstaltungen ist kein rassistisches, chauvinistisches und vÃ¶lkisches Gedankengut willkommen. Die hÃ¤userbesitzenden Gliederungen beteiligen sich deshalb an Kampagnen wie zum Beispiel â??Respekt! Kein Platz fÃ¼r Rassismus!â?? der IG Metall. Sie bringen das entsprechende Schild an ihren HÃ¤usern an.
- Gemeinsam mit den Ortsgruppen und LandesverbÃ¤nden entwickeln die NaturFreunde integrative und interkulturelle AnsÃ¤tze weiter, um unsere Angebote noch mehr als bisher fÃ¼r Menschen mit Migrationshintergrund zu Ã¶ffnen.
- Die NaturFreunde wollen ihre geschichtspolitische Arbeit erweitern und die Verfolgung und Repression von NaturFreund:innen in der Zeit des Faschismus aufarbeiten. Mit Gedenkveranstaltungen, wie zum Beispiel dem jÃ¤hrlichen Gedenken an Georg Elser, wollen die NaturFreunde antifaschistische Geschichte fÃ¼r die nÃ¤chsten Generationen lebendig erhalten.
- Im Rahmen ihrer sportlichen und gesellschaftlichen AktivitÃ¤ten werden die NaturFreunde ihre Arbeit fÃ¼r und mit GeflÃ¼chteten weiterhin fortsetzen und nach MÃ¶glichkeit weitere Angebotsformate entwickeln.
- Gemeinsam mit anderen Initiativen und VerbÃ¤nden werden die NaturFreunde durch Informationen und Veranstaltungen Ã¼ber die Gefahren von Rechtspopulismus und Rassismus auf- klÃ¤ren und informieren.
- Die NaturFreunde werden gemeinsam mit der Fachstelle RadikalisierungsprÃ¤vention und Engagement im Naturschutz (FARN) Informationsveranstaltungen Ã¼ber rechtspopulistische und faschistische EinflÃ¼sse im Natur- und Umweltschutz durchfÃ¼hren.
- In allen BÃ¼ndnissen und Initiativen mit anderen Organisationen, in denen die NaturFreunde mitarbeiten, werden wir uns dafÃ¼r einsetzen, dass Vertreter:innen der AfD nicht eingeladen werden. In BÃ¼ndnissen in denen rechtspopulistische Initiativen, Parteien oder Organisationen offiziell teilnehmen kÃ¶nnen, werden sich die NaturFreunde nicht beteiligen.
- Mitglieder und FunktionÃ¤re von rechtspopulistischen und faschistischen Parteien, wie zum Beispiel der AfD, werden nicht zu NaturFreunde- Veranstaltungen eingeladen. Die Positionen der AfD und vergleichbarer rassistischer Organisationen sind unvereinbar mit den GrundsÃ¤tzen und der Satzung der NaturFreunde.
- Die NaturFreunde bekrÃ¤ftigen die Unvereinbarkeit der gleichzeitigen Mitgliedschaft bei den NaturFreunden und in der AfD oder in anderen Organisationen mit fremdenfeindlichen und rassistischen Positionen.
- Durch Informationen werden wir NaturFreunde dazu beitragen, Menschen immun gegen rechte GesellschaftsentwÃ¼rfe, vÃ¶lkische Ideologien und die zunehmenden VerschwÃ¶rungstheorien zu machen.

default watermark

Gemeinsam gegen rechts â?? fÃ¼r eine solidarische Gesellschaft

Die NaturFreunde stellen sich den reaktionÃ¤ren und rassistischen Positionen der neurechten Gruppen entgegen. Mit ihren antifeministischen Positionen, ihrer â??Heim-und-Herdâ??-Ideologie, ihrem vÃ¶lkischen Nationalismus und ihrem rÃ¼ckwÃ¤rtsgerichteten Gesellschaftsbild stellen diese Gruppen die Erfolge und Forderungen der AufklÃ¤rung und ihrer KÃ¤mpfe fÃ¼r eine aufgeschlossene, interkulturelle Gesellschaft infrage. Seit ihrer GrÃ¼ndung stellen sich die NaturFreunde in die Tradition der AufklÃ¤rung und des solidarischen Humanismus.

Wir NaturFreunde engagieren uns fÃ¼r die gerechte Gestaltung der Globalisierung. In diesem Sinne werben wir fÃ¼r eine Verbindung von sozialen KÃ¤mpfen und antirassistischer Arbeit. Gemeinsam mit SozialverbÃ¤nden, antirassistischen Initiativen und Gewerkschaften wollen wir Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammenfÃ¼hren und gemeinsam fÃ¼r eine grundlegende VerÃ¤nderung der Gesellschaft eintreten. Innerhalb der NaturFreunde bieten wir RÃ¤ume fÃ¼r interkulturellen Austausch und gesellschaftliche Diskurse.

StÃ¤dte und Regionen der Toleranz und Teilhabe weiterentwickeln

Die NaturFreunde unterstÃ¼tzen Diskussionen und Bestrebungen von postkolonialen und antifaschistischen Initiativen, eine kritische Ã?berprÃ¼fung bestehender Namensgebungen von GebÃ¤uden, StraÃ?en und PlÃ¤tzen auf militaristischen, nationalistischen, rassistischen, diskriminierende und kolonialen Charakter durchzufÃ¼hren.

AusdrÃ¼cklich unterstÃ¼tzen wir Bestrebungen in den StÃ¤dten und Gemeinden Ã¼ber militaristische, rassistische und chauvinistische Namensgeber:innen von StraÃ?en und PlÃ¤tzen zu diskutieren und werben fÃ¼r eine konsequente antinationalistische, antirassistische, antidiskriminierende und antikoloniale Neu- und Umbenennungspolitik fÃ¼r solche GebÃ¤ude und StraÃ?en. Die NaturFreunde werden sich mit Informationsveranstaltungen und inhaltlichen Angeboten an diesen Diskursen beteiligen.

default watermark

Wir NaturFreunde unterstÃ¼tzen Bestrebungen, dass bei der Vergabe von StraÃ?ennamen PersÃ¶nlichkeiten berÃ¼cksichtigt werden, die sich aktiv gegen Krieg, Faschismus, Rassismus oder Kolonialismus engagiert haben.

Deswegen setzen sich die NaturFreunde dafÃ¼r ein, dass Ausgrenzung durch Armut verhindert wird. Zu weltoffenen, toleranten StÃ¤dten und Gemeinden gehÃ¶rt auch, dass sie sich Ã¶kologisch, menschenfreundlich und sozial weiterentwickeln.

FÃ¼r uns NaturFreunde gilt: Faschismus ist keine Meinung â?? sondern ein Verbrechen!

Schon einmal hat in Deutschland der Faschismus an der Macht gewÃ¼tet, weil die Demokrat:innen den AnfÃ¤ngen nicht konsequent entgegengetreten sind. Damit dies niemals mehr geschehen kann, werden sich die NaturFreunde aktiv gegen jegliche Form von Diskriminierung und Benachteiligung von Menschen engagieren.

â??Nie wieder Faschismus â?? Nie wieder Krieg!â?? lautete der Schwur der Ã?berlebenden von Buchenwald. Dieser Schwur ist fÃ¼r uns NaturFreund:innen Mahnung und Verpflichtung.

Weitere Positionen der NaturFreunde Deutschlands.

Category

1. Ortsgruppe

Date Created
9. Mai 2021
Author

admin

default watermark